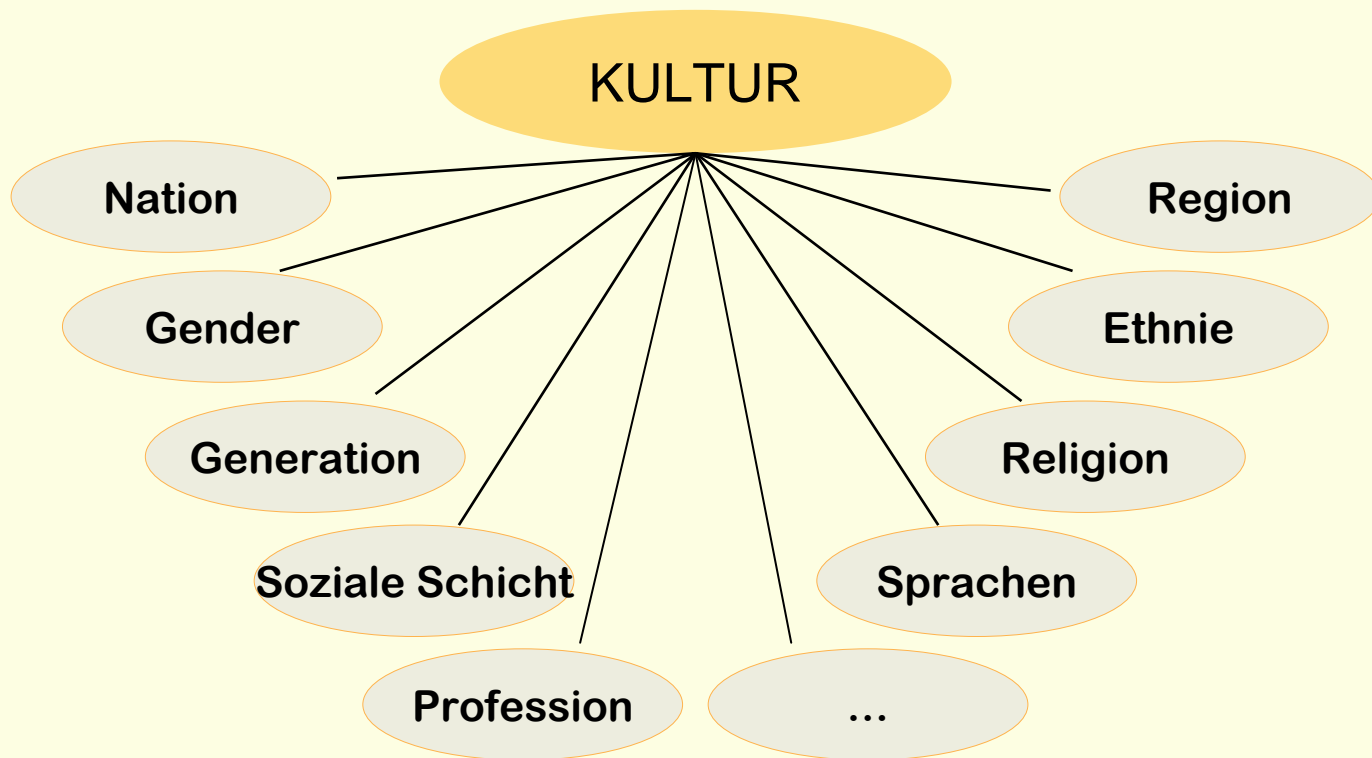


# Interkulturelle Bildung

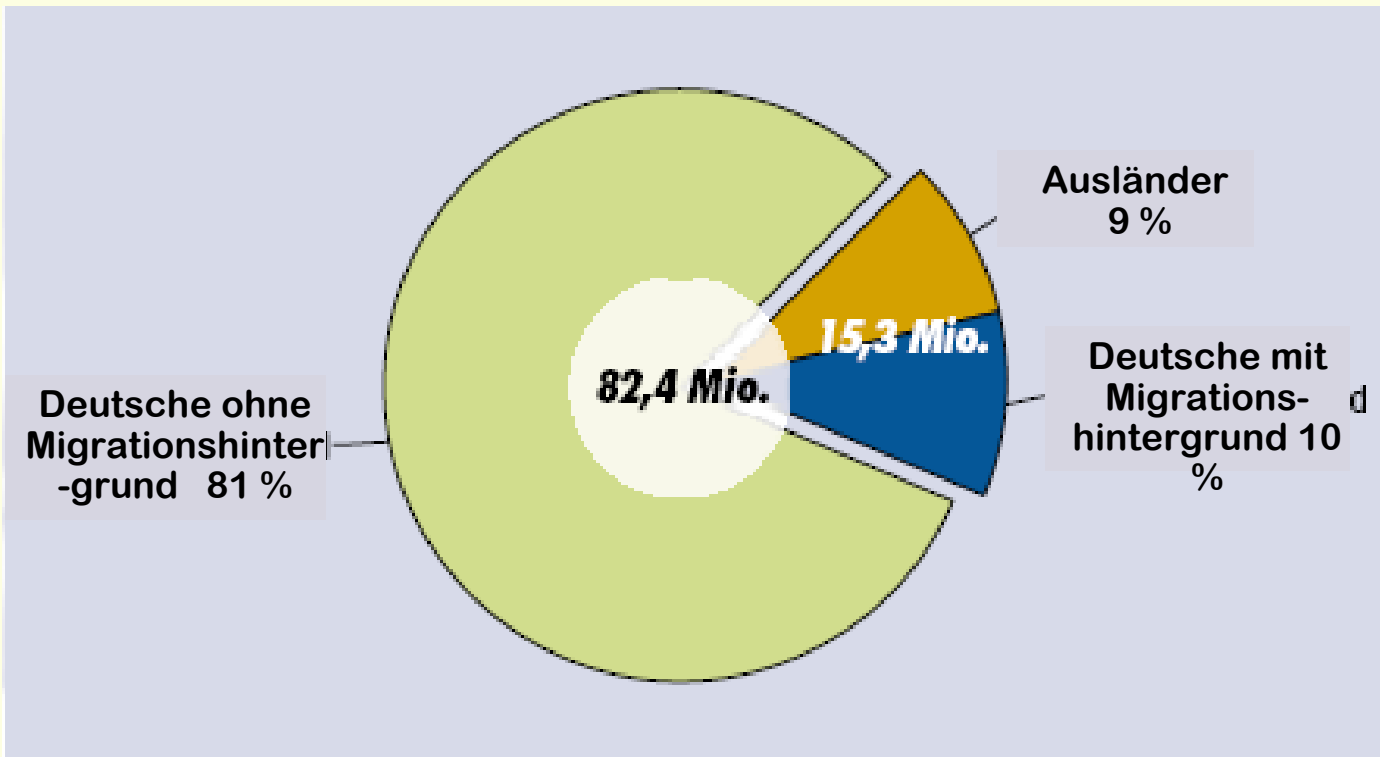
---

- Bildung ist die Formung des Menschen im Hinblick auf seine geistigen, seelischen, kulturellen und sozialen Fähigkeiten und historisch und gesellschaftlich determiniert.
- „Interkulturelle Bildung“ entstand in den 1980er Jahren im Zusammenhang mit dem politischen Ziel, allen in Deutschland lebenden Menschen, also auch denen mit Migrationshintergrund, die Partizipation an politischen, wirtschaftlichen und sozialen Prozessen zu ermöglichen.

# Elemente von Kultur



# Migrationshintergrund der Bevölkerung 2005 (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Leben in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2005, Isoplan AiD-Graphik

# Wer hat einen Migrationshintergrund?

---

Als Menschen mit Migrationshintergrund werden diejenigen bezeichnet, die nicht im jeweiligen Aufenthaltsland geboren wurden, sowie deren Nachkommen.

Dazu gehören:

- zugewanderte Ausländer
- in Deutschland geborene Ausländer
- eingebürgerte Ausländer
- Spätaussiedler
- sowie Kinder mit zumindest einem Elternteil, das eines der genannten Merkmale erfüllt, wenn sie ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

# Interkulturelle Bildung: Welche Vorannahmen und Strategien ?

---

- ? Menschliche Gruppen unterscheiden sich nach ihrer Kultur.
  - *Informationen über unterschiedliche Kulturen*
- ? Kulturunterschiede bergen ein (bedrohliches) Konfliktpotenzial.
  - *Aufbau von trennenden Ideologien (z.B. „Leitkultur“, „Clash of Civilisations“) oder Leugnung von Unterschieden*
- ? Verständigung lässt sich mittels interkultureller Bildung erreichen.
  - *Kenntniserwerb über unterschiedliche Lebensbedingungen, Haltungen, Perspektiven, Werte und Kommunikationsstrukturen, Mehrheit und Minderheit(en) sowie Einüben des Umgangs damit*
- **Einsicht in den Konstruktcharakter von Kultur und kulturellen Unterschieden**

# Ziel: Interkulturelle Kompetenz ...

---

**... ist ein Komplex von Fähigkeiten und Haltungen, der in interkulturellen Überschneidungssituationen einen nicht diskriminierenden UMGANG mit kulturellen Unterschieden ermöglicht**

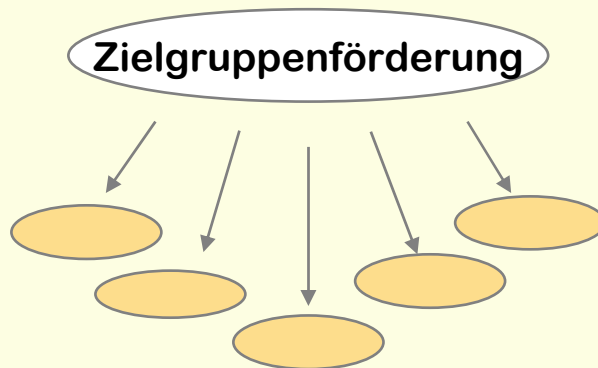
**Zusammenhang:**  
- Wahrnehmung  
- Kommunikation  
- Kultur

**Empathiefähigkeit  
Ambiguitätstoleranz**

**Kenntnisse über  
Migration und  
ihre Hintergründe**

# Interkulturelle Kompetenz aus der Diversity-Perspektive bedeutet ...

... weg von der Perspektive,  
für „benachteiligte  
Randgruppen“ zu arbeiten ...



... hin zur Perspektive, dass  
Vielfalt überall selbstver-  
ständlich vorhanden ist und  
gemanagt werden muss.

